



Halbjahresbericht 2016

telegate 

11880.com

klicktel 
A company of telegate AG.



Inhalt

Vorwort des Vorstandes	3
Kennzahlen	4
Lagebericht	5
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)	9
Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS)	10
Konzernbilanz (IFRS)	11
Konzernkapitalflussrechnung (IFRS)	12
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals (IFRS)	13
Anhang zum Konzernzwischenabschluss	14
Beteiligungsstruktur der telegate-Gruppe	23



Vorwort des Vorstandes

Sehr geehrte Damen und Herren Aktionäre, verehrte Kunden und Geschäftspartner,

im ersten Halbjahr 2016 haben wir für unser Unternehmen eine neue Produktwelt geschaffen. Bereits im September vergangenen Jahres hatte der Umbruch mit unserem erfolgreichen Eintragsservice begonnen. Im ersten Quartal dieses Jahres startete das erste Vertikalportal für die Dachdecker-Branche. Mittlerweile sind es sechs weitere branchenspezifische Portale, die wir Verbrauchern und Unternehmen anbieten. Bis Ende des laufenden Geschäftsjahres werden rund zehn weitere folgen. An dieser Stelle können wir bereits eindeutig feststellen, dass in den Kundensegmenten der ersten Vertikalen die Kunden-Verlustrate sinkt und die Kunden-Gewinnungsquote steigt – ein absolut positives Signal der neuen Strategie.

Ende Juni haben wir schließlich mit unserem Bewertungsportal [werkenntdenBesten.de](#) das Online-Vermarktungspaket für kleine und mittlere Unternehmen intelligent abgerundet. [WerkenntdenBesten.de](#) ist eine einzigartige Plattform, die im Internet veröffentlichte Bewertungen erstmals unter einer Adresse bündelt. Damit können Unternehmen auf einen Blick sehen, wie sie von ihren Kunden beurteilt werden. Gleichzeitig wird jeder Unternehmer über aktuelle Bewertungen informiert und bekommt von uns ein ausgeklügeltes Werbepaket, das ihm die Sammlung neuer Bewertungen deutlich erleichtert. Mit [werkenntdenBesten.de](#) bieten wir Kleinunternehmen eine einmalige Form des Bewertungsmanagements, die eine professionelle Internetpräsenz sinnvoll ergänzt.

Seit Mitte Juli bieten wir unseren Unternehmenskunden mit unseren erfahrenen 11 88 0-Mitarbeitern zusätzlich die Möglichkeit, die telefonische Erreichbarkeit für ihre Kunden zu einer geringen monatlichen Grundgebühr zu gewährleisten. Der neue Sekretariatsservice unterstützt kleine Unternehmen in ihrer alltäglichen Arbeit genau dort, wo sie Unterstützung tatsächlich benötigen.

Die Resonanz auf unsere neuen Produkte ist positiv, denn für Kleinunternehmen in Deutschland gewinnt die Online-Vermarktung zunehmend an Bedeutung. Zwischen herstellerabhängigen Angeboten und riesigen Suchmaschinen bieten wir ihnen ein neutrales Umfeld, in dem Kunden sie leicht finden und mit ihnen in Kontakt treten können. Unsere Produkte bieten Unternehmen die volle Bandbreite des Online-Marketings, von der einheitlichen digitalen Präsenz bis hin zu einer „State-of-the-Art“-Homepage verbunden mit vielfältigen Werkzeugen zur Optimierung der Online-Performanz. Das macht unser Angebot für alle Branchen attraktiv und ist zugleich ein Alleinstellungsmerkmal unseres Unternehmens.

Um unsere neue Aufstellung im Markt zu unterstreichen, wurde die telegate AG mit Beschluss der Hauptversammlung vom 8. Juni 2016 in 11 88 0 Solutions AG umbenannt. Damit treten jetzt beide Geschäftsbereiche, die Telefonauskunft und das Digitalgeschäft, unter der starken und seit zwei Jahrzehnten in Deutschland allseits bekannten Marke 11 88 0 auf.

Die Zahlen spiegeln den Umbruch unseres Unternehmens teilweise noch nicht wider, denn wie immer bei Veränderungsprozessen läuft nicht alles vom ersten Tag an so rund, wie es sich jeder wünschen würde. Auch wir haben mit kleineren internen Problemen zu kämpfen, die den unmittelbar sichtbaren Erfolg noch etwas verzögern. Eines steht jedoch fest: Wir haben den richtigen Weg für unser Unternehmen eingeschlagen, der uns zum Erfolg führen wird. Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen und dafür, dass Sie diesen Weg mit uns gehen.



Christian Maar
Vorstandsvorsitzender 11 88 0 Solutions AG



Michael Geiger
Vorstand

München, 4. August 2016

Kennzahlen

in Mio. Euro	6M 2016	6M 2015	Abweichung absolut	Abweichung in Prozent
Umsatz und Ergebnis telegate-Konzern				
Umsatz	23,0	27,4	-4,4	-16%
EBITDA ¹	-1,3	0,5	-1,8	-
Periodenergebnis nach Steuern	-5,7	-4,1	-1,6	-
Details Segmente				
Umsatz Digital	14,7	16,4	-1,7	-10%
EBITDA ¹ Digital	-1,1	-0,6	-0,5	-
Umsatz Auskunft	8,2	11,0	-2,8	-25%
EBITDA ¹ Auskunft	-0,2	1,1	-1,3	-
Bilanz²				
Bilanzsumme	42,2	49,6	-7,4	-15%
Liquide Mittel ³	13,2	18,5	-5,3	-29%
Eigenkapital	32,5	38,2	-5,7	-15%
Eigenkapitalquote (in Prozent)	77%	77%	-	-
Cashflow				
Operativer Cashflow	-3,3	-3,2	-0,1	-
Cashflow aus Investitionstätigkeit	4,0	0,1	3,9	-
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	0,0	0,0	0,0	-
Netto-Cashflow ⁴	-5,3	-5,2 ⁵	-0,1	-
Kennzahlen zur telegate Aktie				
Ergebnis je Aktie in Euro	-0,30	-0,21	-0,09	-
Börsenkurs (in Euro) ⁶	0,98	1,25	-0,27	-22%
Marktkapitalisierung	18,7	23,9	-5,2	-22%
Mitarbeiter				
Anzahl der Beschäftigten ⁷ Konzern	736	842	-106	-13%

¹ Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibung

² Vergleichswerte zum Stichtag 31. Dezember

³ Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie kurzfristiger zur Veräußerung verfügbarer finanzieller Vermögenswerte

⁴ Operativer Cashflow + Cashflow aus Investitionstätigkeit - Zinsausgaben +/- Veränderung von Geldmarkt- bzw. Rentenfonds

⁵ Zur besseren Vergleichbarkeit wurde der Vorjahreswert entsprechend angepasst

⁶ Xetra Schlusskurse

⁷ Kopfzahl zum Stichtag 30. Juni



Lagebericht

Im Überblick: 6-Monatsbericht 2016

Das erste Halbjahr 2016 wurde vor allem durch die Einführung einer neuen Produktwelt geprägt. Bereits im September vergangenen Jahres hatte der Umbruch mit dem Eintragungsservice begonnen. Im ersten Quartal dieses Jahres wurde ein wichtiger Meilenstein erreicht. Das erste Vertikalportal für die Dachdecker-Branche ging an den Start und weitere branchenspezifische Portale folgten im Laufe des ersten Halbjahres. Bis Ende des aktuellen Geschäftsjahres werden noch rund zehn weitere folgen. Als weiterer Schritt wurde zum Halbjahresende das Bewertungsportal werkenntdenBesten.de online gestellt. Damit wurde das Online-Vermarktungspaket für kleine und mittlere Unternehmen weiter ausgebaut. Diese Plattform ermöglicht es, im Internet veröffentlichte Bewertungen unter einer Adresse zu bündeln. Damit können Unternehmen auf einen Blick sehen, wie Sie von ihren Kunden beurteilt werden.

Die Zahlen spiegeln den Umbruch des Unternehmens in Teilen wider. Weitere Kostenoptimierungen im gesamten Konzern, die Veränderungen im Vertrieb sowie umfassende Investitionen und die Einführung neuer Produkte nehmen starken Einfluss auf das Ergebnis. Das Ergebnis (EBITDA) des ersten Halbjahres 2016 ist weiterhin entsprechend negativ. Die Entwicklung des Konzernumsatzes verläuft erwartungsgemäß. Der Umsatz ist im Vergleich zum Vorjahrszeitraum aufgrund der Umstrukturierung im Vertrieb zurückgegangen. Der maßgebliche Anteil des Konzernumsatzes wird mit 64 Prozent aus dem digitalen Geschäft generiert. Bei der klassischen Sprachauskunft haben die Umsätze aufgrund der anhaltenden Marktentwicklung weiter abgenommen. Der Rückgang in diesem Segment fiel dabei jedoch geringer als geplant aus. Erfreulicherweise konnten auf Konzernebene sowohl die Umsatzkosten als auch die Vertriebskosten aufgrund umfassender Maßnahmen im Vergleich zum Vorjahr deutlich reduziert werden.

In der Hauptversammlung am 8. Juni 2016 wurde Herr Antonio Converti, der zuvor bereits gerichtlich in den Aufsichtsrat als Nachfolger von Herrn Vincenzo Santelia bestellt worden war, in das Gremium gewählt.

Finanzwirtschaftliche Situation

Ertragslage

Zum Stichtag 30. Juni 2016 lag der Konzernumsatz bei 23,0 Mio. Euro (Vorjahr 27,4 Mio. Euro).

Die Umsatzkosten des Konzerns beliefen sich zum Halbjahr 2016 auf 13,3 Mio. Euro und haben sich gegenüber dem Vorjahr um 4 Prozent reduziert (Vorjahr: 13,9 Mio. Euro). Diese Kostensenkung ist vor allem auf gesunkene Aufwendungen für Personalkosten und geringere Abschreibungen zurückzuführen.

Bei den Vertriebskosten wurde eine Reduzierung der Kosten von 12,8 Mio. Euro auf 9,4 Mio. Euro erreicht. Das entspricht einer Verbesserung von 27 Prozent bzw. 3,4 Mio. Euro. Ursächlich hierfür war die Neuausrichtung im Vertrieb mit dem Fokus auf den Telefonvertrieb.

Die allgemeinen Verwaltungskosten der ersten sechs Monate sind im Vergleich zum Vorjahr geringfügig von 5,6 Mio. Euro auf 5,8 Mio. Euro angestiegen.

Das Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) ist um 1,8 Mio. Euro von 0,5 Mio. Euro im Vorjahresvergleich auf -1,3 Mio. Euro gesunken. Das Ergebnis nach Steuern belief sich zum Halbjahr auf -5,7 Mio. Euro (Vorjahr -4,1 Mio. Euro).



Vermögens- und Finanzlage

Investitionen

Die Gesamtinvestitionen im ersten Halbjahr 2016 beliefen sich auf 3,1 Mio. Euro (Vorjahr: 3,1 Mio. Euro). Im Segment „Auskunft“ umfassten diese Investitionen Anschaffungen für die Modernisierung der Call Center-Arbeitsplätze sowie Investitionen in die IT-Infrastruktur. Im Geschäftssegment „Digital“ wurden im Wesentlichen Investitionen in Produktverbesserungen und Produktinnovationen getätigt. Darüber hinaus waren in dem Posten Investitionen aktivierte Kundenverträge in Höhe von 1,0 Mio. Euro (Vorjahr: 1,9 Mio. Euro) sowie aktivierte Kundenwebsites in Höhe von 0,7 Mio. Euro (Vorjahr: 0,7 Mio. Euro) enthalten.

Bilanz

Zum 30. Juni 2016 betrug die Bilanzsumme 42,2 Mio. Euro und hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2015 um 7,4 Mio. Euro verringert (31. Dezember 2015: 49,6 Mio. Euro).

Auf der Aktivseite der Bilanz kam es bei den kurzfristigen Vermögenswerten zu einem Rückgang von 32,2 Mio. Euro auf 26,1 Mio. Euro. Ursächlich hierfür ist hauptsächlich die Abnahme der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte in Höhe von 6,0 Mio. Euro. Zum Stichtag 30. Juni 2016 hat telegate in kurzlaufende Geldmarkt- bzw. Rentenfonds investiert, die als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte ausgewiesen werden. Der beizulegende Zeitwert dieser Geldanlagen betrug 11,5 Mio. Euro (31. Dezember 2015: 17,5 Mio. Euro). Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte stiegen mit 2,2 Mio. Euro gegenüber 1,7 Mio. Euro leicht an. Sie beinhalteten v.a. kurzfristige Kundenverträge in Höhe von 0,6 Mio. Euro (31. Dezember 2015: 0,7 Mio. Euro) sowie Kundenwebsites in Höhe von 0,4 Mio. Euro (31. Dezember 2015: 0,1 Mio. Euro). Bei den kurzfristigen Kundenverträgen handelte es sich um aktivierte Vertriebs Einzelkosten, die direkt mit dem Kundenauftrag im Segment „Digital“ verbunden sind. Der leichte Rückgang bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist auf das rückläufige Auskunftsgeschäft und das somit niedrigere Umsatzniveau sowie auf die Neuausrichtung des Vertriebs zurückzuführen.

Zum Stichtag bilanzierte der Konzern 16,1 Mio. Euro an langfristigen Vermögenswerten (31. Dezember 2015: 17,5 Mio. Euro). Der Rückgang in Höhe von 1,4 Mio. Euro resultierte aus der Abnahme der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten aufgrund planmäßiger Abschreibungen.

Auf der Passivseite kam es zu einer Abnahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 1,6 Mio. Euro auf 8,2 Mio. Euro (31. Dezember 2015: 9,8 Mio. Euro). Die abgegrenzten kurzfristigen Verbindlichkeiten reduzierten sich hierbei vor allem aufgrund der geringeren Rückstellungen für Personal und ausstehende Rechnungen von 6,0 Mio. Euro auf 4,5 Mio. Euro.

telegate hat keine wesentlichen langfristigen Verbindlichkeiten, keine Verbindlichkeiten in Fremdwährungen und keine Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Das Eigenkapital hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2015 um 5,7 Mio. Euro auf 32,5 Mio. Euro verringert (31. Dezember 2015: 38,2 Mio. Euro). Grund hierfür ist hauptsächlich das negative Periodenergebnis.



Cashflow & Finanzierung

Der operative Cashflow des ersten Halbjahres 2016 betrug -3,3 Mio. Euro gegenüber -3,2 Mio. Euro im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Der Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit innerhalb der ersten sechs Monate betrug 4,0 Mio. Euro. (Vorjahr 0,1 Mio. Euro). Der Cashflow aus Investitionstätigkeit enthält Käufe und Verkäufe von Geldmarkt- bzw. Rentenfonds. Bereinigt um diese Investitionen hat sich der Cashflow aus Investitionstätigkeit um -0,1 Mio. Euro von -1,9 Mio. Euro im Vorjahresvergleich auf -2,0 Mio. Euro verschlechtert.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit lag in den ersten sechs Monaten wie im Vorjahr weiterhin bei 0,0 Mio. Euro.

Der Netto-Cashflow im ersten Halbjahr 2016 (Operativer Cashflow + Cashflow aus Investitionstätigkeit - Zinsausgaben +/- Veränderung von Geldmarkt- bzw. Rentenfonds) hat sich gegenüber dem Vorjahr von -5,2 Mio. Euro auf -5,3 Mio. Euro verschlechtert. Zur besseren Vergleichbarkeit wurde der Vorjahreswert entsprechend der Definition angepasst.

Segmentbericht

Die Umsätze im Bereich „Digital“ lagen mit 14,7 Mio. Euro unter Vorjahresniveau (Vorjahr: 16,4 Mio. Euro). Mittlerweile macht der Anteil des Digitalgeschäfts am Gesamtumsatz rund 64 Prozent aus (Vorjahr: 60 Prozent). Das 6-Monatsergebnis (EBITDA) betrug zum Stichtag -1,1 Mio. Euro (Vorjahr: -0,6 Mio. Euro).

Das klassische Auskunfts-geschäft erzielte am Gesamtumsatz einen Anteil von 8,2 Mio. Euro (Vorjahr: 11,0 Mio. Euro). Der Rückgang in diesem Segment fiel dabei mit 2,8 Mio. Euro weniger hoch aus als im Vorjahr beobachtet (Vorjahr: 3,5 Mio. Euro). Das Ergebnis (EBITDA) hat sich in den ersten sechs Monaten um -1,3 Mio. Euro auf -0,2 Mio. Euro reduziert (Vorjahr: 1,1 Mio. Euro).

Ausblick

Segment „Auskunft“

Im Segment „Auskunft“ erwartet die telegate AG, dass der negative Trend beim Anrufvolumen in Deutschland auch 2016 anhält. Hinsichtlich des Anrufvolumens bei der Telefonauskunft geht der Konzern für 2016 von einem Rückgang in der Größenordnung des Jahres 2015 aus. Um diesem Rückgang umsatzseitig teilweise entgegenzuwirken, hat der Konzern auch im ersten Halbjahr 2016 weiter an der Steigerung des Umsatzes je Anruf gearbeitet. Der Konzern geht davon aus, zukünftig nur noch geringere Steigerungen erreichen zu können. Weitere Geschäftsmodelle werden geprüft, um den Rückgang im Geschäftsvolumen aufzufangen und den langfristigen Erfolg sicherzustellen.

2016 rechnet telegate im Segment Auskunft unverändert mit Umsätzen in der Bandbreite von 15,3 bis 16,2 Mio. Euro. 2015 lagen die Umsätze bei 21,0 Mio. Euro.

Im Rahmen der Ergebnisentwicklung plant telegate 2016 mit einem EBITDA im Segment „Auskunft“ von etwa 0,8 bis 1,2 Mio. Euro. Im Jahr 2015 betrug das EBITDA 2,9 Mio. Euro.



Segment „Digital“

Im Bereich „Digital“ liegt der strategische Fokus auf der Umsetzung des Projektes Genesis. Umfangreiche Investitionen in neue Produkte und in die Marke sowie eine optimierte Unternehmensstruktur, ein verbessertes Produktportfolio und der Aufbau von Vertikalen werden mittel- bis langfristig ein nachhaltiges Umsatz- und Kundenwachstum ermöglichen. Im Bereich des Neukundengeschäfts wird im Geschäftsjahr 2016 an einer Steigerung gearbeitet. Auch im Bestandskundengeschäft will telegate mit Hilfe eines Maßnahmenkataloges Erfolge erzielen, um den Ende 2015 bereits entschieden verringerten Kundenverlust in eine Steigerung des Kundenbestandes im Jahr 2016 zu entwickeln.

Insgesamt plant der Konzern 2016 im Geschäftssegment „Digital“ mit Umsätzen in einer Bandbreite von 29,3 bis 32,5 Mio. Euro. 2015 lagen diese bei 32,5 Mio. Euro.

Der telegate – Konzern steht im 2. Halbjahr 2016 vor der Herausforderung die für das Geschäftsjahr 2016 prognostizierte und nach wie vor realistische Bandbreite für den EBITDA Digital in Höhe von -1,8 bis -0,2 Mio. Euro zu erreichen. Im Vergleich dazu lag das Ergebnis im abgelaufenen Geschäftsjahr bei -3,2 Mio. Euro.

Konzern

Auf Konzernebene rechnet telegate 2016 mit Umsätzen in der Größenordnung von 44,6 bis 48,7 Mio. Euro. Im Vergleich dazu wurden 2015 Umsätze in Höhe von 53,5 Mio. Euro erwirtschaftet. Das Unternehmen steht im 2. Halbjahr 2016 vor der Herausforderung, die für das Geschäftsjahr 2016 prognostizierte und nach wie vor realistische Bandbreite für das Ergebnis (EBITDA) in Höhe von -1,2 bis 0,9 Mio. Euro zu erreichen. Im Vergleich dazu hat die Gesellschaft 2015 ein EBITDA in Höhe von -0,2 Mio. Euro erwirtschaftet.

2016 rechnet das Unternehmen aufgrund von Investitionen in das Digitalgeschäft und der weiteren Geschäftstransformation mit einem Netto-Cashflow zwischen -6,3 bis -8,4 Mio. Euro.

Rechtsstreitigkeiten

Die von der telegate AG angestrebte Schadensersatzklage gegen die Deutsche Telekom AG wurde im April 2015 vom Oberlandesgericht Düsseldorf zurückgewiesen. Daraufhin hatte die Gesellschaft im Mai 2015 beim Bundesgerichtshof (BGH) eine Beschwerde der Nichtzulassung der Revision dieses Urteils eingelegt. Diese Beschwerde wurde im Mai 2016 vom BGH zurückgewiesen. Damit ist die Schadensersatzklage final rechtskräftig gegen die telegate AG entschieden.

Mitarbeiter

Der telegate-Konzern beschäftigte zum 30. Juni 2016 insgesamt 736 Mitarbeiter (Kopfzahl; ohne Auszubildende, Minijobs und ruhende Beschäftigungsverhältnisse), was im Vergleich zum Vorjahr einem Rückgang um 13 Prozent entspricht (Vorjahr: 842). Der Rückgang resultiert größtenteils aus fortlaufenden Kapazitätsanpassungen sowie aus Anpassungen von Personalkapazitäten im Hinblick auf die neue Vertriebsstruktur.

Nachtragsbericht

Zum 1. Juli 2016 wurde die telegate AG, die Muttergesellschaft des Konzerns, in die 11 88 0 Solutions AG umbenannt. Die Umfirmierung der Gesellschaft wurde in der Hauptversammlung am 8. Juni 2016 beschlossen.

Planegg-Martinsried, 25. Juli 2016

Der Vorstand

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)

in TEUR	Quartalsbericht (nicht testiert)		6-Monatsbericht (nicht testiert)	
	1.4. - 30.06.2016	1.4. - 30.06.2015	1.1. - 30.06.2016	1.1. - 30.06.2015
Fortzuführende Geschäftsbereiche				
Umsatzerlöse	11.164	13.412	22.956	27.371
Umsatzkosten	-6.841	-6.808	-13.314	-13.903
Bruttoergebnis vom Umsatz	4.323	6.604	9.642	13.468
Vertriebskosten	-4.696	-6.436	-9.362	-12.797
Allgemeine Verwaltungskosten	-2.812	-2.912	-5.785	-5.635
Sonstige betriebliche Erträge	20	0	21	2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1	-1	-13	-7
Betriebsergebnis	-3.166	-2.745	-5.497	-4.969
Zinserträge	66	102	133	230
Zinsaufwendungen	-24	-4	-27	-9
Erträge / Aufwendungen aus Wertpapieren	25	0	-11	-21
Währungsgewinne / -verluste	0	-1	0	1
Finanzergebnis, gesamt	67	97	95	201
Periodenergebnis vor Steuern	-3.099	-2.648	-5.402	-4.768
Ertragsteuern – laufend	-116	14	-116	40
Ertragsteuern – latent	-155	442	-155	693
Ertragsteuern, gesamt	-271	456	-271	733
Periodenergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-3.370	-2.192	-5.673	-4.035
Aufgegebene Geschäftsbereiche				
Periodenergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-1	-10	-27	-15
Periodenergebnis	-3.371	-2.202	-5.700	-4.050
Davon entfallen auf:				
Eigentümer des Mutterunternehmens	-3.371	-2.202	-5.700	-4.050
Nicht beherrschende Anteile	0	0	0	0
	-3.371	-2.202	-5.700	-4.050
Ergebnis je Aktie, bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis (in Euro)	-0,18	-0,12	-0,30	-0,21
Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen, bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis (in Euro)	-0,18	-0,12	-0,30	-0,21
Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen, bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis (in Euro)	0,00	0,00	0,00	0,00

Für weitere Informationen siehe Konzernanhang.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS)

in TEUR	Quartalsbericht (nicht testiert)		6-Monatsbericht (nicht testiert)	
	1.4. - 30.06.2016	1.4. - 30.06.2015	1.1. - 30.06.2016	1.1. - 30.06.2015
Periodenergebnis	-3.371	-2.202	-5.700	-4.050
Sonstiges Ergebnis				
Posten, die anschließend in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden können				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte - Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts, netto	2	6	-8	-120
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte - Umgliederung in den Gewinn oder Verlust, netto	-14	20	-13	15
Fremdwährungsumrechnung	-1	0	-1	0
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-13	26	-22	-105
Gesamtergebnis	-3.384	-2.176	-5.722	-4.155
Davon aus:				
Fortzuführenden Geschäftsbereichen	-3.383	-2.166	-5.695	-4.140
Aufgegebenen Geschäftsbereichen	-1	-10	-27	-15
	-3.384	-2.176	-5.722	-4.155
Davon entfallen auf:				
Eigentümer des Mutterunternehmens	-3.384	-2.176	-5.722	-4.155
Nicht beherrschende Anteile	0	0	0	0
	-3.384	-2.176	-5.722	-4.155

Für weitere Informationen siehe Konzernanhang.

Konzernbilanz (IFRS)

	(nicht testiert) 30.06.2016	(nicht testiert) 30.06.2015	31.12.2015
AKTIVA in TEUR			
Kurzfristige Vermögenswerte			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.664	1.176	940
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.416	10.886	11.092
Ertragsteuerforderungen	123	215	203
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	11.518	20.471	17.530
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	178	176	690
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2.223	1.964	1.734
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	26.122	34.888	32.189
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwert	6.789	6.789	6.789
Immaterielle Vermögenswerte	7.169	8.772	8.146
Sachanlagen	2.100	2.880	2.507
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2	15	13
Aktive latente Steuern	4	4	0
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	16.064	18.460	17.455
Aktiva, gesamt	42.186	53.348	49.644
PASSIVA in TEUR			
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	981	916	1.071
Abgegrenzte kurzfristige Verbindlichkeiten	4.513	5.462	6.047
Rückstellungen	169	150	266
Ertragsteuerverbindlichkeiten	116	0	0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.388	1.743	2.410
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	8.167	8.271	9.794
Langfristige Verbindlichkeiten			
Rückstellungen	777	534	1.034
Rückstellungen für Altersversorgung	48	88	48
Passive latente Steuern	712	1.030	564
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	1.537	1.652	1.646
Verbindlichkeiten, gesamt	9.704	9.923	11.440
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	19.111	19.111	19.111
Kapitalrücklage	32.059	32.059	32.059
Bilanzverlust	-18.672	-7.706	-12.972
Sonstige Eigenkapitalbestandteile	-16	-39	6
Auf die Eigentümer des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	32.482	43.425	38.204
Eigenkapital, gesamt	32.482	43.425	38.204
Passiva, gesamt	42.186	53.348	49.644

Für weitere Informationen siehe Konzernanhang.

Konzernkapitalflussrechnung (IFRS)

in TEUR	(nicht testiert)	(nicht testiert)
	1.1. - 30.06.2016	1.1. - 30.06.2015
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		
Periodenergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-5.402	-4.768
Periodenergebnis vor Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-27	-15
Periodenergebnis vor Steuern	-5.429	-4.783
Anpassungen für:		
Abschreibungen und Wertminderungen immaterielle Vermögenswerte	2.736	3.619
Abschreibungen und Wertminderungen Sachanlagen	541	932
Abschreibungen kurzfristige immaterielle Vermögenswerte	969	901
Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens	13	4
Zinserträge	-133	-230
Zinsaufwendungen	27	9
Erträge / Aufwendungen aus Wertpapieren	11	21
Währungsgewinne / -verluste	0	-1
Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	321	119
Gewinn / Verlust aus der Veräußerung von Tochtergesellschaften	27	15
Zu- / Abnahme der langfristigen Rückstellungen	-259	-118
Zu-/ Abnahme der langfristigen finanziellen Vermögenswerte	10	0
Betriebsergebnis vor Veränderungen des Nettoumlaufvermögens	-1.166	488
Veränderung des Nettoumlaufvermögens:		
Zu- / Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	75	559
Zu- / Abnahme der kurzfristigen immateriellen Vermögenswerte ¹⁾	-1.184	-1.053
Zu- / Abnahme der weiteren kurzfristigen Vermögenswerte	238	121
Zu- / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	225	-373
Zu- / Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	3	-6
Zu- / Abnahme der abgegrenzten und sonstigen Verbindlichkeiten	-1.551	-2.872
Gezahlte Ertragsteuern	80	-50
Zahlungsmittelabfluss aus der betrieblichen Tätigkeit	-3.280	-3.186
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Auszahlung für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte exkl. Kundenverträge	-1.448	-968
Auszahlung für Investitionen in Kundenverträge mit Vertragslaufzeit > 1 Jahr	-364	-980
Auszahlung für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-129	-123
Einzahlung aus dem Abgang von Sachanlagevermögen	0	3
Auszahlung aus der Veräußerung von Tochterunternehmen	-151	-21
Erwerb von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	0	-6.986
Veräußerung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	5.971	8.950
Erhaltene Zinsen	133	231
Zahlungsmittelzufluss aus Investitionstätigkeit	4.012	106
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Gezahlte Zinsen	-7	-10
Zahlungsmittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-7	-10
Wechselkursbedingte Änderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-1	4
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	724	-3.086
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	940	4.262
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	1.664	1.176
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie kurzfristige zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte am Ende der Periode	13.182	21.647

1) Zu-/Abgänge der kurzfristigen immateriellen Vermögenswerte beinhalten ausschließlich Auszahlungen für aktivierte Kundenverträge und Websites für Kunden mit einer Vertragslaufzeit von bis zu einem Jahr und werden innerhalb der betrieblichen Tätigkeit dargestellt.

Für weitere Informationen siehe Konzernanhang.

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals (IFRS)

Auf die Eigentümer des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Bilanzverlust	Sonstige Eigenkapitalbestandteile	Summe	Nicht beherrschende Anteil	Eigenkapital, gesamt
Stand am 01.01.2016	19.111	32.059	-12.972	6	38.204	0	38.204
Periodenergebnis	-	-	-5.700	-	-5.700	-	-5.700
<i>Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte</i>	-	-	-	-21	-21	-	-21
<i>Fremdwährungsumrechnung</i>	-	-	-	-1	-1	-	-1
Sonstiges Ergebnis	-	-	0	-22	-22	-	-22
Gesamtergebnis	0	0	-5.700	-22	-5.722	0	-5.722
Stand am 30.06.2016	19.111	32.059	-18.672	-16	32.482	0	32.482
Stand am 01.01.2015	19.111	32.059	-3.656	66	47.580	0	47.580
Periodenergebnis	-	-	-4.050	-	-4.050	-	-4.050
<i>Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte</i>	-	-	-	-105	-105	-	-105
<i>Fremdwährungsumrechnung</i>	-	-	-	0	0	-	0
Sonstiges Ergebnis	-	-	0	-105	-105	-	-105
Gesamtergebnis	0	0	-4.050	-105	-4.155	0	-4.155
Stand am 30.06.2015	19.111	32.059	-7.706	-39	43.425	0	43.425

Für weitere Informationen siehe Konzernanhang.



Anhang zum Konzernzwischenabschluss

1. Darstellung des Konzernzwischenabschlusses

Die unternehmerische Tätigkeit der telegate AG (nachfolgend auch die Gesellschaft) und ihrer Tochterunternehmen umfasst die Erbringung von Telekommunikationsleistungen aller Art, den Aufbau und die Vermarktung von Informationsdatenbanken, die Erbringung der Dienstleistungen im Bereich des Online-Marketings, die Erbringung von Auskunftsdiensten über die Teilnehmer in öffentlichen Telefonnetzen sowie sonstige Informations- und Auskunftsdienste im In- und Ausland.

Die telegate AG ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft nach deutschem Recht mit Sitz in Martinsried bei München, Deutschland, und ist das Mutterunternehmen des telegate-Konzerns (im Weiteren auch der Konzern/telegate/telegate-Gruppe).

Der Konzernzwischenabschluss der telegate AG und ihrer Tochterunternehmen ist für die ersten sechs Monate zum 30. Juni 2016 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) – wie sie in der Europäischen Union gelten – aufgestellt worden.

Es wurden alle zum 30. Juni 2016 verpflichtend anwendbaren International Accounting Standards (IAS), International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie die Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRIC) und die Interpretationen des Standing Interpretations Committee (SIC) berücksichtigt.

Der Konzernzwischenabschluss wurde in Einklang mit IAS 34 Zwischenberichterstattung erstellt und sollte im Zusammenhang mit dem geprüften telegate-Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2015 gelesen werden.

Der Konzernabschluss der telegate-Gruppe wird in Euro dargestellt. Soweit nicht anders angegeben, wurden sämtliche Werte auf Tausend (TEUR) gerundet.

Die Erstellung des Konzernzwischenabschlusses erfolgt grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips.

Der Konzernzwischenabschluss ist nicht testiert. Er wurde am 25. Juli 2016 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

Der zum 31. Dezember 2015 aufgestellte Konzernjahresabschluss und Konzernlagebericht wurden bei dem Betreiber des Bundesanzeigers eingereicht und im Bundesanzeiger elektronisch veröffentlicht.

2. Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die im Konzernzwischenabschluss angewendet wurden – mit Ausnahme der folgend erläuterten Änderungen – entsprechen denen, die im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2015 zur Anwendung kamen.

Änderungen an IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer - Mitarbeiterbeiträge

Mit der Änderung des IAS 19 wurde ein Wahlrecht in Bezug auf die Bilanzierung leistungsorientierter Pensionszusagen, an denen sich Arbeitnehmer oder Dritte durch verpflichtende Beiträge beteiligen, in den Standard eingefügt.

Die Änderungen wurden im November 2013 veröffentlicht und sind erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Februar 2015 beginnen.

Die Anwendung dieser Änderungen hat keine Auswirkung auf den Konzernabschluss.



Jährliche Verbesserungen zu IFRS - Zyklus 2010-2012

Es sind folgende Standards durch diese Änderungen betroffen:

- IFRS 2 Anteilsbasierte Vergütungen
- IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse
- IFRS 8 Geschäftssegmente
- IFRS 13 Bemessung des beizulegenden Zeitwerts
- IAS 16 Sachanlagen / IAS 38 Immaterielle Vermögenswerte
- IAS 24 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Änderungen wurden im Dezember 2013 veröffentlicht und sind erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Februar 2015 beginnen.

Aus der Anwendung dieser Änderungen ergeben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Änderungen an IFRS 11 Gemeinsame Vereinbarungen - Erwerb von Anteilen an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit

Die Änderungen stellen die Bilanzierung des Erwerbs von Anteilen an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit klar, wenn diese gemeinschaftliche Tätigkeit einen Geschäftsbetrieb darstellt. Der Erwerb von Anteilen an einer solchen gemeinsamen Tätigkeit ist demnach unter Anwendung der Prinzipien der Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen abzubilden.

Die neuen Regelungen wurden im Mai 2014 veröffentlicht und gelten prospektiv für Anteilserwerbe, die in Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen, stattfinden.

Der überarbeitete Standard hat keine Auswirkung auf den Konzernabschluss.

Jährliche Verbesserungen an den IFRS - Zyklus 2012-2014

Dieser weitere Änderungsstandard im Rahmen der jährlichen Verbesserungen (Zyklus 2012-2014) enthält Änderungen an den folgenden Standards:

- IFRS 5 Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche
- IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben (mit Folgeänderung an IFRS 1)
- IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer
- IAS 34 Zwischenberichterstattung

Die Änderungen wurden im September 2014 veröffentlicht und treten für Berichtsperioden in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen.

Die Anwendung dieser Änderungen beeinflusst vor allem den Umfang der Anhangsangaben und hat daher keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.



Änderungen an IAS 1 Darstellung des Abschlusses im Rahmen der Initiative zur Verbesserung von Angabepflichten

Die Änderungen an IAS 1 beinhalten den stärkeren Fokus auf den Grundsatz der Wesentlichkeit, weitere Untergliederungsmöglichkeiten der Mindestgliederungsposten in der Bilanz sowie den Ausweis von Zwischensummen und eine größere Flexibilität bei der Erstellung des Anhangs in Bezug auf die Reihenfolge der Angaben.

Die Änderungen wurden im Dezember 2014 veröffentlicht und treten für Berichtsperioden in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen.

Die Anwendung dieser Änderungen beeinflusst die Darstellungsweise des Konzernabschlusses sowie die Anhangsangaben und hat daher keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

3. Künftige Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

IFRS 16 Leasingverhältnisse

Der IASB hat den neuen Standard IFRS 16 zur Bilanzierung von Leasingverhältnissen veröffentlicht, der IAS 17 Leasingverhältnisse sowie die zugehörigen Interpretationen IFRIC 4, SIC-15 und SIC-27 ablöst.

Der Leasingnehmer hat nun grundsätzlich alle Leasingverhältnisse bilanziell in Form eines Nutzungsrechts und einer korrespondierenden Leasingverbindlichkeit in Höhe des Barwerts der Mindestleasingraten zu erfassen. In der Folge ist das Nutzungsrecht über die Vertragslaufzeit linear abzuschreiben, die Leasingverbindlichkeit nach der Effektivzinsmethode zu bewerten. Es erfolgt eine einheitliche Darstellung in der Gewinn- und Verlustrechnung, in dem für jeden Leasingvertrag laufend ein Aufwand aus der Abschreibung und ein Zinsaufwand aus der Fortschreibung der Leasingverbindlichkeit gezeigt wird. Anders als für den Leasingnehmer ist für den Leasinggeber auch unter IFRS 16 weiterhin eine Klassifizierung in Finanzierungsleasing und Operating Leasing erforderlich.

Der Standard wurde im Januar 2016 veröffentlicht und ist erstmals in Geschäftsjahren anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen. Eine freiwillige frühzeitige Anwendung ist möglich, sofern auch IFRS 15 Umsatzerlöse aus Kundenverträgen zu diesem Zeitpunkt bereits angewendet wird. Die Übernahme des Standards durch die EU steht noch aus.

Der Konzern prüft derzeit die Auswirkungen der Anwendung von IFRS 16 auf den Konzernabschluss.

Änderungen an IAS 12 – Ansatz aktiver latenter Steuern auf unrealisierte Verluste

Die Änderungen beinhalten die Klarstellungen zur Frage des Ansatzes aktiver latenter Steuern auf temporäre Differenzen aus unrealisierten Verlusten.

Die neuen Regelungen wurden im Januar 2016 veröffentlicht und sind – vorbehaltlich einer noch zu erfolgenden Übernahme in EU-Recht – erstmals verpflichtend in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Januar 2017 beginnen, anzuwenden. Eine freiwillige vorzeitige Anwendung ist zulässig.

Die Änderungen werden voraussichtlich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben.



Änderungen an IAS 7 Kapitalflussrechnungen im Rahmen der Initiative zur Verbesserung von Angabepflichten

Dieser Änderungsstandard soll zu einer Verbesserung der Informationen über die Finanzierungsaktivitäten des Unternehmens beitragen. Gemäß den Änderungen müssen Unternehmen künftig erweiterte Angaben zur Entwicklung derjenigen Fremdkapitalposten der Bilanz während der Berichtsperiode machen, bei denen verbundene Zahlungen in der Kapitalflussrechnung im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen wurden oder zukünftig auszuweisen sind. Darüber hinaus sind entsprechende erweiterte Angaben zur Entwicklung des Bilanzwerts finanzieller Vermögenswerte zu machen, bei denen verbundene Zahlungen ebenfalls im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit auszuweisen sind.

Die Änderungen wurden im Januar 2016 veröffentlicht und sind erstmals verpflichtend in Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2017 beginnen, anzuwenden. Eine frühere freiwillige Anwendung ist zulässig, vorbehaltlich einer noch zu erfolgenden Übernahme in EU-Recht. Bei erstmaliger Anwendung müssen keine Vergleichsangaben für im Abschluss enthaltene Vorjahresperioden erfolgen.

Die Änderungen werden voraussichtlich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben.

Klarstellungen zu IFRS 15 Umsatzerlöse aus Kundenverträgen

Der Änderungsstandard enthält Klarstellungen zu den folgenden Themenbereichen in IFRS 15:

- Identifizierung von Leistungsverpflichtungen
- Klassifizierung als Prinzipal oder Agent
- Umsatzerlöse aus Lizenzen
- Erleichterungsvorschriften zur Erstanwendung

Die Änderungen wurden im April 2016 veröffentlicht und sind erstmals verpflichtend in Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen, anzuwenden. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig.

Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden im Rahmen der Prüfung der Auswirkungen aus der Erstanwendung von IFRS 15 geprüft.



Änderungen an IFRS 2 Anteilsbasierte Vergütung - Klassifizierung und Bewertung anteilsbasierter Transaktionen

Die Änderungen beinhalten folgende Klarstellungen bzw. Neuregelungen:

- Berücksichtigung von Ausübungsbedingungen im Rahmen der Bewertung anteilsbasierter Vergütungstransaktionen mit Barausgleich
- Klassifizierung anteilsbasierter Vergütungen, die zum Nettobetrag erfüllt werden, d.h. ohne Steuereinkbehalt
- Bilanzierung von Modifizierungen von anteilsbasierten Vergütungstransaktionen von „mit Barausgleich“ in „mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente“

Die Änderungen wurden im Juni 2016 veröffentlicht und sind auf Vergütungen, die in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen, gewährt bzw. geändert werden, anzuwenden. Eine vorzeitige Anwendung ist – vorbehaltlich der Anerkennung durch die EU – zulässig. Eine rückwirkende Anwendung ist nur dann gestattet, wenn keine späteren besseren Erkenntnisse hinzugezogen werden.

Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden geprüft.

4. Restrukturierungsmaßnahmen

Der im Oktober des Geschäftsjahres 2015 gestartete Restrukturierungsplan zur Einstellung und Stilllegung des gesamten Außendienstes zum 31. Dezember 2015 wurde in den ersten sechs Monaten des aktuellen Geschäftsjahres weitgehend abgeschlossen.

Zum 30. Juni 2016 betrug die Höhe der in der Konzernbilanz dargestellten Verpflichtungen im Zusammenhang mit Restrukturierungsmaßnahmen insgesamt 242 TEUR (zum 31. Dezember 2015: 488 TEUR), wovon 240 TEUR (zum 31. Dezember 2015: 368 TEUR) für Verpflichtungen aus Kfz-Leasingverträgen unter den langfristigen Rückstellungen erfasst wurden. In den ersten sechs Monaten des aktuellen Geschäftsjahres wurden keine Aufwendungen im Zusammenhang mit laufenden Restrukturierungsmaßnahmen in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen (2015: 0 TEUR).

5. Segmentberichterstattung

Zum Zweck der Unternehmenssteuerung unterteilt die telegate-Gruppe ihre Aktivitäten in zwei Geschäftssegmente: Auskunft und Digital.

Die zentralen Steuerungsgrößen der beiden Segmente im operativen Geschäft sind Umsatzerlöse und die Ertragskennziffer EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibung). Das Management hat entschieden, die in den Vorjahren zusätzlich ausgewiesene Kennzahl „EBITDA vor Sondereffekten“ nicht mehr zu berechnen.

Die Rechnungslegungsgrundsätze der Segmente entsprechen den im Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2015 beschriebenen.

In den sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres sowie des Vorjahres lagen keine intersegmentären Umsätze vor.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen Umsatzerlöse und Ergebnisse der Geschäftssegmente des Konzerns:

1. Januar - 30. Juni 2016 in TEUR	Auskunft	Digital	Konzern
Umsatzerlöse			
Umsatzerlöse aus Transaktionen mit externen Kunden	8.216	14.740	22.956
Summe der Umsatzerlöse	8.216	14.740	22.956
Ergebnis			
EBITDA	-192	-1.059	-1.251
Abschreibungen	-817	-3.429	-4.246
Finanzergebnis			95
Ergebnis vor Ertragsteuern			-5.402

1. Januar - 30. Juni 2015 in TEUR	Auskunft	Digital	Konzern
Umsatzerlöse			
Umsatzerlöse aus Transaktionen mit externen Kunden	10.971	16.400	27.371
Summe der Umsatzerlöse	10.971	16.400	27.371
Ergebnis			
EBITDA	1.127	-643	484
Abschreibungen	-1.363	-4.090	-5.453
Finanzergebnis			201
Ergebnis vor Ertragsteuern			-4.768

6. Finanzinstrumente

Die nachfolgende Tabelle zeigt Buchwerte und beizulegende Zeitwerte sämtlicher im Konzernzwischenabschluss erfassten Finanzinstrumente, einschließlich ihrer Stufen in der Fair Value-Hierarchie. Sie enthält keine Informationen zum beizulegenden Zeitwert für finanzielle Vermögenswerte und Schulden, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert zum beizulegenden Zeitwert darstellt.

zum 30. Juni 2016 in TEUR	Buchwerte nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39			Beizulegender Zeitwert		
	Kredite und Forderungen	Zur Veräußerung verfügbar	Finanzielle Verb. zu fortgeführten Anschaf- fungskosten	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte						
Wertpapiere	-	11.518	-	11.518	-	-
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.664	-	-			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.416	-	-			
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	178	-	-			
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	2	-	-			
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	-	981			

zum 31. Dezember 2015 in TEUR	Buchwerte nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39			Beizulegender Zeitwert		
	Kredite und Forderungen	Zur Veräußerung verfügbar	Finanzielle Verb. zu fort- geführten Anschaf- fungskosten	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte						
Wertpapiere	-	17.530	-	17.530	-	-
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	940	-	-			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.092	-	-			
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	690	-	-			
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	13	-	-			
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	-	1.071			

In den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres gab es keine Änderungen in den angewandten Bewertungstechniken sowie keine Verschiebungen zwischen den Stufen der Fair-Value-Hierarchie.

7. Rechtsstreitigkeiten

Die von der telegate AG angestrebte Schadensersatzklage gegen die Deutsche Telekom AG wurde im April 2015 vom Oberlandesgericht Düsseldorf zurückgewiesen. Daraufhin hatte die Gesellschaft im Mai 2015 beim Bundesgerichtshof (BGH) eine Beschwerde der Nichtzulassung der Revision dieses Urteils eingelegt. Diese Beschwerde wurde nun im Mai 2016 vom BGH zurückgewiesen. Damit ist die Schadensersatzklage final rechtskräftig gegen die telegate AG entschieden.

8. Angaben zu den Gesellschaftsorganen der telegate AG

Veränderung im Aufsichtsrat

In der Hauptversammlung am 8. Juni 2016 wurde Herr Antonio Converti, der zuvor bereits gerichtlich in den Aufsichtsrat als Nachfolger von Herrn Vincenzo Santelia bestellt worden war, in das Gremium gewählt.

9. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zum 1. Juli 2016 wurde die telegate AG, die Muttergesellschaft des Konzerns, in die 11 88 0 Solutions AG umbenannt. Die Umfirmierung der Gesellschaft wurde in der Hauptversammlung am 8. Juni 2016 beschlossen.

10. Deutscher Corporate Governance Kodex

Die gemeinsame Entsprechungserklärung des Vorstands und Aufsichtsrats der telegate AG gem. § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde am 17. Dezember 2015 abgegeben. Der genaue Wortlaut der Erklärung kann unter www.telegate.com eingesehen werden.

Planegg-Martinsried, 25. Juli 2016

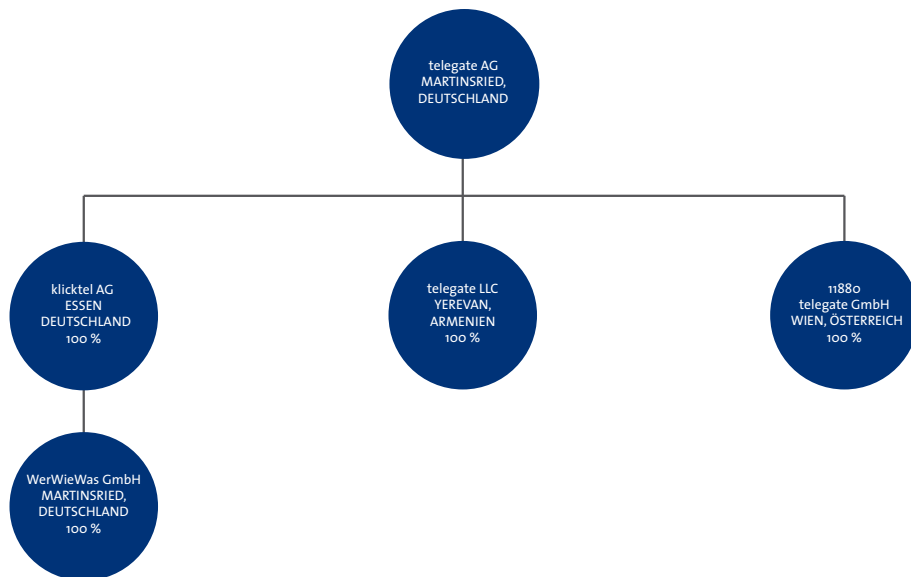


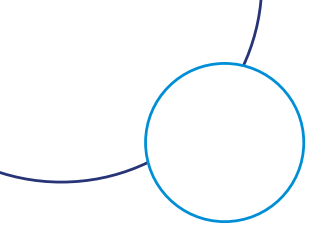
Christian Maar
Vorstandsvorsitzender



Michael Geiger
Vorstand

Beteiligungsstruktur der telegate-Gruppe





www.telegate.com

telegate AG • Fraunhoferstraße 12a • 82152 Martinsried